

Franz Schubert: Ein Lied aus dem Zyklus „Die Winterreise“ (1827)

M.: Franz Schubert / T.: Wilhelm Müller

Etwas bewegt

Ich träum-te von bun-ten
Blu-men, so wie sie wohl blü-hen im Mai; ich träum-te von grü-nen

Schnell

Wie-sen, von lus-ti-gem Vo-gel-ge-schrei, von lus-ti-gem Vo-gel-ge-schrei. Und
als die Häh-ne kräh-ten, da ward mein Au-ge wach; da
war es kalt und fins-ter, es schrie-en die Ra-ben vom Dach, da

23

war es kalt und fins - ter, es schrie - en die Ra - ben vom Dach.

p *fz* *f* *ff*

27 **Langsam**

Doch an den Fens - ter - schei - ben, wer mal - te die Blät - ter -

pp

32

da? Doch an den Fens - ter - schei - ben, wer mal - te die Blät - ter

pp

36

da? Ihr lacht wohl ü - ber den Träu - mer, der Blu - men im Win - ter

pp *dim.*

40 **Wie oben**

sah, der Blu - men im Win - ter sah?

dim.

45

Ich träum - te von Lieb' um

pp *p*

50

Lie - be, von ei - ner schö - nen Maid, von Her - zen und von Küs - sen, von

55

Won - ne und Se - lig - keit, von Won - ne und Se - lig - keit. Und

Schnell

59

als die Häh - ne kräh - ten, da ward mein Her - ze wach; nun

mf *f* *p* *f*

63

sitz' ich hier al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach, nun

p *f* *ff* *f*

67
 sitz' ich hier al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach.

71
 Die Au - gen schließ' ich wie - der, noch schlägt das Herz so—

76
 warm. Die Au - gen schließ' ich wie - der, noch schlägt das Herz so

80
 warm. Wann grünt— ihr Blät - ter am Fens - ter? Wann halt' ich mein Lieb - chen im

84
 Arm, wann halt' ich mein Lieb - chen im Arm?